

## Gemeinderat der Einwohnergemeinde Biberist

Protokoll der Sitzung Nr. 05 Laufende Geschäfte **OEFFENTLICH**

RN 0.1.2.1

Datum/Zeit	Montag, 21. März 2022, 19:00 – 21:30 Uhr
Ort	Alte Turnhalle
Mitglieder	Stefan Hug-Portmann (GP) Manuela Misteli-Sieber (VGP) Beat Affolter Markus Dick Priska Gnägi Marc Rubattel Eric Send Sabrina Weisskopf Albert Wittwer
Ersatzmitglieder	Marco Baumberger Seme Kaba
Vorsitz	Stefan Hug-Portmann (GP)
Protokoll	Irene Hänzi Schmid
Entschuldigungen	Peter Burki David Gerke
Gäste	Nicolas Adam, Leiter Bau+Planung Ildikó Moréh, Leiterin Soziale Dienste Urban Müller Freiburghaus, Verwaltungsleiter Ines Stahel, Leiterin Finanzen+Steuern Thomas Weyermann, Gesamtschulleiter Jürg Zeller, Bereichsleiter Hochbau
Presse	az Solothurner Zeitung

### Traktandenliste

Nr	Geschäft	Beschluss
1	Protokoll GR Nr. 04 vom 07.03.2022 - Genehmigung	2022-31
2	Semesterbericht 2021-02	2022-32
3	Gemeinderatsklausur Legislatur 2021-2025 - Finalisierung Legislaturziele	2022-33
4	Bleichematt-/Mühlemattareal - Schulraumprovisorien, Vergabe Raumzellen	2022-34
5	Verpflichtungskredite - Schlussabrechnungen 2021	2022-35
6	Abschreibungen 2021- Abschreibungen von uneinbringlichen Forderungen, Rechnungsjahr 2021	2022-36
7	Personalsituation: Gemeindepräsident/Verwaltungsleitung - Personalreporting 2021-02	2022-37
8	Verschiedenes, Mitteilungen 2022	2022-38

Die vorstehende Traktandenliste wird genehmigt.

Das Gemeinderatsprotokoll Nr. 04 vom 07.03.2022 wird mit folgenden Änderungen einstimmig genehmigt.

S. 61 alt:

Markus Dick: Heute werden über Anträge abgestimmt, ohne Traktandierung und ohne dass Unterlagen vorlagen. Er findet dies nicht in Ordnung.

S. 61 neu:

Markus Dick: Heute werden über Anträge abgestimmt, ohne Traktandierung und ohne dass Unterlagen vorlagen. Er findet dies nicht in Ordnung, das widerspricht der Gemeindeordnung.

Eric Send: die Schlussabstimmung fehlt beim Beschluss 2022-26.

S. 62 alt

### **Beschluss**

1. Die Gemeinde Biberist bereitet alles vor, damit innert weniger Tagen Unterkünfte für Flüchtlinge aus der Ukraine in geeigneter Anzahl zur Verfügung gestellt werden können. (8 ja zu 3 nein Stimmen)
2. Die Gemeinde Biberist nimmt proaktiv mit der Koordinationsstelle des Kantons Kontakt auf und bietet an, Flüchtlinge aufzunehmen. (5 ja zu 6 nein Stimmen)
3. Die Gemeinde Biberist bietet Kindern von Flüchtlingsfamilien Tagesstrukturen in geeigneter und machbarer Form – in Koordination mit Schule und Zusammenarbeit mit Schülerhort, Kinderkrippen, Jugendarbeit und Freiwilligen. (3 ja zu 7 nein Stimmen bei 1 Enthaltung)
4. Die anfallenden Kosten – sofern nicht von Bund oder Kantonen rückvergütet – werden von der Gemeinde zu Lasten der laufenden Rechnung 2022 übernommen. (4 ja zu 7 nein Stimmen)

S. 62 neu

### **Beschluss** (6 ja zu 5 nein Stimmen)

1. Die Gemeinde Biberist bereitet alles vor, damit innert weniger Tagen Unterkünfte für Flüchtlinge aus der Ukraine in geeigneter Anzahl zur Verfügung gestellt werden können. (8 ja zu 3 nein Stimmen)
2. Die Gemeinde Biberist nimmt proaktiv mit der Koordinationsstelle des Kantons Kontakt auf und bietet an, Flüchtlinge aufzunehmen. (5 ja zu 6 nein Stimmen)
3. Die Gemeinde Biberist bietet Kindern von Flüchtlingsfamilien Tagesstrukturen in geeigneter und machbarer Form – in Koordination mit Schule und Zusammenarbeit mit Schülerhort, Kinderkrippen, Jugendarbeit und Freiwilligen. (3 ja zu 7 nein Stimmen bei 1 Enthaltung)
4. Die anfallenden Kosten – sofern nicht von Bund oder Kantonen rückvergütet – werden von der Gemeinde zu Lasten der laufenden Rechnung 2022 übernommen. (4 ja zu 7 nein Stimmen)

S. 68 alt

Peter Burki: Nicolas Adam weiss, dass dies im kantonalen Einführungsgesetz des ZGB's geregelt ist.

S. 68 neu

Nicolas Adam weiss, dass dies im kantonalen Einführungsgesetz des ZGB's geregelt ist, es sind drei Jahre.

Die Änderungen werden direkt im Protokoll vorgenommen. Das Protokoll wird jedoch nicht nochmals versandt.

## Bericht und Antrag der Verwaltungsleitung

### Unterlagen

- Semesterbericht Verwaltung 2021-02

### Ausgangslage

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates vom 24. Oktober 2011 (GRB 2011-168) werden die Berichte der Verwaltungsabteilungen dem Gemeinderat halbjährlich zur Kenntnisnahme unterbreitet. An der Gemeinderatssitzung vom 3. September 2018 wurde der Auftrag an die Verwaltungsleitung erteilt, das Format der künftigen Semesterberichte zu überarbeiten und über die verschiedenen Bereiche zu vereinheitlichen. Seit 2019 werden die Semesterberichte in einem integrierten Bericht dargestellt, welcher die wesentlichen Kennzahlen, Projekte und Themen sowie sonstige wichtige Informationen pro Bereich enthält.

### Erwägungen

Der Semesterbericht bietet dem Gemeinderat die Möglichkeit, sich über die Tätigkeiten der Verwaltungsbereiche zu informieren und seine Aufsichtsfunktion im Sinne des Controllings wahrzunehmen.

### Beschlussentwurf

Der Gemeinderat nimmt den Semesterbericht Verwaltung 2021-02 zur Kenntnis.

### Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

### Detailberatung

#### *Gemeindeschule*

**Thomas Weyermann:** Ergänzend ist zu erwähnen, dass die Schulen Biberist am Wachsen sind. Im Vergleich zum Vorjahr besuchen zusätzlich rund 40 Kinder die Schule. Stand Ende 2021 haben wir 34.5 Klassen, im Vorjahr waren es 32 Klassen.

**Markus Dick** hat festgestellt, dass im Gegensatz zum Vorjahr alle Projekte erfreulicherweise auf grün stehen.

**Manuela Misteli** dankt für den übersichtlichen Bericht. Aufgrund von Corona wurden einige Projekte verschoben und trotzdem ist der Statuts auf grün. Sie findet dies nicht korrekt und fragt sich ob bis Ende Schuljahr Ergebnisse zu erwarten sind. **Thomas Weyermann** bestätigt dies.

**Stefan Hug-Portmann** präzisiert, ist der Termin für ein Projekt noch nicht abgelaufen, so steht dies grundsätzlich auf grün es sei denn, man sieht schon im Voraus, dass der Termin nicht eingehalten werden kann.

**Manuela Misteli** hat festgestellt, dass bei den Sonderbeschulungen in Biberist eine Verdoppelung und extern eine Halbierung der Anzahl Kinder stattgefunden hat. Sie möchte wissen, wie dies zustande gekommen ist.

**Thomas Weyermann** erklärt, dass die Zahlen vom schulpsychologischen Dienst abhängig sind, dieser stellt die Anträge, natürlich in Zusammenarbeit mit der Schule. Er vermutet, dass der Kanton hier Gegensteuer gibt, denn Sonderbeschulungen vor Ort sind kostengünstiger als extern. Ob dies eine Tendenz ist oder zufällig ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. **Manuela Misteli** kennt die Kosten und die Auswirkungen auf die Schule.

**Thomas Weyermann** bestätigt, dass dies immer eine Belastung ist. Es gibt externe Lehrpersonen, welche die Lehrkräfte unterstützen. Weiter ist Biberist exklusiv bei Fokus Jugend angeschlossen, welche für die Sonderbeschulung zuständig ist. Durch kurze Wege und das Kennen der Kinder und Lehrkräfte wird das ganze vereinfacht, ist aber immer eine Belastung für das System.

**Manuela Misteli** will wissen welchen Einfluss das auf die Qualität des Unterrichts hat. **Thomas Weyermann** weiss, dass es keinen Einfluss auf die allgemeine Qualität des Unterrichts hat aber auf die Belastung der Lehrpersonen.

**Priska Gnägi** will wissen, ob es sich bei der Verlagerung von extern nach intern um dieselben Kinder handeln, welche jetzt einfach intern betreut werden. **Thomas Weyermann** kann dies so nicht bestätigen. Normalerweise wechseln die Kinder eher von intern in die externe Sonderbeschulung.

#### *Kreisschule:*

**Thomas Weyermann** bestätigt, dass die Zahlen in der Kreisschule ähnlich wie im Vorjahr sind. Angestiegen sind die externen Sonderbeschulungen. Der Grund dafür ist, die hohe Anzahl Kinder, welche von der 6. Klasse in der Oberstufe in die externe Sonderbeschulung gewechselt haben. Ansonsten besteht eine stabile Situation.

#### *Musikschule:*

Erfreulich kann die Zunahme von Musikstunden festgestellt werden.

#### *Zentrale Dienste/Einwohnerdienste*

**Urban Müller Freiburghaus** erläutert die Zahlen. Zu beachten sind die Einwohnerzahlen sowie die Zu- und Wegzüge. Dies weist darauf hin, dass Biberist keine konstante Einwohnerzahl hat und somit eine Agglomerationsgemeinde ist, was entsprechende Arbeit generiert.

**Stefan Hug-Portmann** deutet die sehr tiefe Auslastung der Tageskarten auf die Corona Einschränkungen.

**Marc Rubattel** dankt für die ausführlichen Berichte und die gute Arbeit. Im Sinne eines guten Controllings wäre es wünschenswert die Geburten im Detail aufzuzeigen. Dies wäre sicher auch für die Schulen interessant.

**Stefan Hug-Portmann** macht den Hinweis, dass nicht nur die Geburten einen Einfluss auf die Schulen haben, sondern auch Zu- und Wegzüge von Familien.

**Thomas Weyermann** ergänzt, dass zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 929 SuS gezählt wurden, Stand heute Morgen (21. März) sind es 942 SuS.

#### *Finanzen und Steuern*

**Ines Stahel** erklärt, dass die Darlehen in den letzten Jahren konstant geblieben sind. Im Januar wurde ein kurzfristiges Darlehen aufgenommen um die Liquidität sicherzustellen. Auch werden vorläufig keine Darlehen refinanziert bis Klarheit besteht, wieviel Mittel für den Schulhausbau benötigt werden. Es wird darauf geachtet, dass die Liquidität bei rund 5 Mio. CHF liegt, um Zahlungen sicherzustellen.

**Markus Dick** stellt fest, dass bei den Verlustscheinen gut gearbeitet wurde. **Ines Stahel** präzisiert, dass die Verlustscheine von der Firma Intrum bewirtschaftet werden. Die Verlustscheine werden von der Gemeinde an Intrum verkauft. Kann Intrum mit den Verlustscheinen Geld eintreiben, erhält die Gemeinde 50%. Zusätzlich wurde mit Intrum vereinbart, dass auch nicht mehr auffindbar Steuerzahler europaweit gesucht werden.

**Markus Dick** wünscht die Zahlen vor 2017 zu wissen. **Ines Stahel** kennt diese Zahlen nicht. Ressourcentechnisch wurde während einer gewissen Zeit die Betreibungen vernachlässigt. In den letzten zwei Jahren wurden die Betreibungen aufgearbeitet und jetzt bestehen keine Altlasten mehr.

**Priska Gnägi** stellt fest, dass der Richtwert beim Ausstand der Steuern bei 10-15% liegt. Das Resultat weicht massiv vom Richtwert ab.

**Ines Stahel** hat bereits im letzten Jahr erwähnt, dass die Zielwerte der Kennzahlen teilweise nicht machbar sind. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass alle Steuern per 31.12. bezahlt sind, wenn die Frist zur Zahlung der 31.12. ist. Den Richtwert per 31.12. zu erreichen, ist gar nicht machbar. Weiter kommt dazu, dass Abrechnungen, wie z.B. im Sozialen, erst Ende März gemacht werden können, verbucht werden sie aber ins Vorjahr.

**Stefan Hug-Portmann** stellt sich somit die Frage, ob dies überhaupt eine wichtige und richtige Kennzahl ist.

**Ines Stahel** wünscht seit längerem diese Kennzahl wegzulassen. Sie wird auf den nächsten Semesterbericht eine Kennzahl als Alternative vorschlagen.

Der Gemeinderat ist einverstanden, die Kennzahl "Ausstand Steuern" wegzulassen und dafür eine andere Kennzahl in den Semesterbericht aufzunehmen. **Ines Stahel** wird einen Vorschlag ausarbeiten.

Die Kennzahl "Ausstand Steuern" wird zukünftig weggelassen.

**Marco Baumberger** will wissen, ob die Steuervorbezüge nicht bereits im Januar verschickt werden können. **Ines Stahel** erklärt, dass die Termine im Steuerreglement festgehalten sind. Grundsätzlich wäre dies aber möglich, dann müsste das Reglement angepasst werden. Sie gibt aber zu bedenken, dass je früher die Vorbezüge verschickt werden desto schlechter die Berechnungsbasis ist. Die Berechnung basiert auf der Staatssteuer.

**Marco Baumberger** will wissen ob die Steuerausfälle tendenziell von Neuzuzüglern stammen oder eher von langjährigen Einwohner. **Ines Stahel** meint, dass keine Tendenz festgestellt werden kann.

#### *Jugendarbeit*

**Urban Müller Freiburghaus** informiert, dass sich die Jugendarbeit trotz Corona bemüht hat und guten Anklang gefunden hat. Die Anzahl Besuche ist im Vergleich zum Vorjahr massiv gestiegen. Er verdankt die Arbeit im Zusammenhang mit den Kinder- und Jugendtagen Kanton Solothurn.

**Beat Affolter** stellt fest, dass das Projekt engage.ch lediglich ein Angebot für Lohn-Ammannsegg ist und ob dies nicht auch in Biberist anzubieten ist.

**Stefan Hug-Portmann** hat die Jugendarbeiter bereits darauf hingewiesen, dieses Angebot evtl. 2022 oder 2023 auch in Biberist anzubieten.

#### *Soziale Dienste*

**Ildiko Moréh** informiert, dass im Bereich Regelsozialhilfe und Flüchtlingssozialhilfe die Abweichung zum Vorjahr marginal waren. Eine abnehmende Tendenz stellt man bei der Asylsozialhilfe fest. Es ist davon auszugehen, dass sich dies mit der aktuellen Situation in der Ukraine verändern wird. Im Vergleich zu 2017/2018 sind die Kennzahlen sehr gut. Die KESB Mandate sind mit 281 immer noch hoch, mit Tendenz steigend. Die Kosten für Biberist und Lohn/Bucheggberg in der Regel-, Flüchtlings- und Asylsozialhilfe betragen CHF 505'870.-.

**Markus Dick:** Anhand der Kennzahlen ist die Entwicklung seit der Regionalisierung im Asylbereich ersichtlich. Im 2017 waren in der Flüchtlingssozialhilfe einige Leute aus dem Bucheggberg, seither entvölkert sich der Bucheggberg in diesem Bereich. Seither wird alles in Biberist abgewickelt, was er sehr bedauert. Er findet die Entwicklung schade, dass der Bucheggberg gänzlich aus der Verantwortung gezogen wurde. Die Flüchtlingszahlen sind rückläufig, was erfreulich ist. Mit Befriedigung hat er doch auch festgestellt, dass die Mandate abgenommen haben.

**Ildiko Moréh** informiert, dass momentan 80 externe Mandate gezählt werden.

#### *Bau und Planung*

**Nicolas Adam** Bei den Baugesuchen fällt auf, dass im ersten Halbjahr massiv mehr Baugesuche eingereicht wurden. Diese beschäftigen auch im zweiten Semester, weshalb den Mitarbeitenden Überstunden angeordnet wurden. Die Eingänge von Baugesuchen haben im 2. Halbjahr deutlich abgenommen.

Die Projekte sind alle auf grün, dank den Bereichsleitern. Diese verstehen es sehr gut die Projekte bereits in der Vorphase zu bearbeiten, sodass nach der Genehmigung des Budgets die Projekte umgehend bearbeitet werden können.

**Stefan Hug-Portmann** weist auf die Planungsprojekte Entwicklung Biberist Ost, Entwicklung Papiereal, Entwicklung St. Urs sowie Blümlisalpstrasse hin, welche eine enorme Arbeit zur Folge haben.

**Marco Baumberger** ist der Meinung, dass die Kennzahl Feedback now zu streichen ist. 100% zu erreichen ist gar nicht möglich. Für eine repräsentative Umfrage wäre ein Fragebogen der Bauverwaltung zu erstellen und an alle Beteiligten zu verschicken.

**Stefan Hug-Portmann** informiert, dass Feedback now seit Anfangs Jahr 2022 nicht mehr in Betrieb ist. Es ist zu überlegen, wie allenfalls die Kundenzufriedenheit in allen Abteilungen mit einem anderen Instrument zu erfassen wäre.

**Marco Baumberger** geht davon aus, dass die 570 Stellenprozente nicht nur für die Baugesuche sind. **Nicolas Adam** präzisiert, dass die 570 Stellenprozente den technischen Bereich der Bauabteilung abdeckt, ausser Werkhof und Hauswarte.

**Marco Baumberger** fragt nach projektbezogener Zeiterfassung. **Nicolas Adam** erklärt, dass dies nur im Baubewilligungsverfahren angewendet wird, da diese kundenorientiert sind. Grundsätzlich wäre dies machbar, ist einfach sehr zeitaufwendig.

**Stefan Hug-Portmann** erklärt, dass der Aufwand bei den Spezialfinanzierungen bei Abfall, Wasser- und Abwasserversorgung erfasst wird. Bei diesen Spezialfinanzierung kann dies auch verrechnet werden. Es ist auch klar, dass ein Privatunternehmen seine Stunden auf die Projekte bezogen zu verrechnen hat, damit auch die Rentabilität berechnet werden kann. Man muss sich bewusst sein, dass in der Verwaltung kein "Produkt" rentiert, trotzdem sind die Dienstleitungen zu tätigen. Deshalb ist es sinnlos eine projektbezogene Zeiterfassung zu tätigen.

**Marco Baumberger** ist hier anderer Meinung. Für ein Baugesuch ist doch eine Schätzung für den Aufwand zu definieren, damit die Effizienz gegeben ist. Diese vermisst er auf der Bauverwaltung.

**Stefan Hug-Portmann** meint, dass man immer effizienter sein kann. Der Vergleich vom Aufwand für die Baugesuche ist nur möglich, wenn alle Gesuche vollständig, korrekt und mit derselben Qualität eingereicht werden, was einfach nicht immer der Fall ist. Weiter ist zu beachten, dass es einfachere und komplexere Baugesuche gibt. Deshalb ist es schwierig einen allgemeinen Aufwand zu definieren.

**Manuela Misteli:** Bearbeitungsdauer der Stellungnahme von kantonalen Ämtern sind schlecht zu beeinflussen und spielen bei der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer ebenfalls eine Rolle. Sie will wissen, wie der Stand bei den elektronischen Baugesuchen ist. **Nicolas Adam** informiert, dass Biberist in der kantonalen Arbeitsgruppe nicht involviert ist und kennt auch keine Einzelheiten zu diesem Projekt. **Stefan Hug-Portmann** weiss auch nicht mehr. Er wird aber am 23.03.2022 ein Treffen mit dem Bau- und Justizdepartement haben. Bei dieser Gelegenheit wird er nachfragen.

**Sabrina Weisskopf** versteht das Anliegen von Marco Baumberger, es ist sinnvoll zu wissen, in welche Arbeiten die meisten Arbeitsstunden fließen. Sollte es das Ziel sein effizienter zu werden ist eine projektbezogene Zeiterfassung unumgänglich. Gerade in der Bauverwaltung müssten danach die Gebühren angepasst werden. Diese Option ist sicher mal zu diskutieren.

**Stefan Hug-Portmann** meint die Gebühren bei Baugesuchen seien aufwandabhängig. **Nicolas Adam** dementiert dies. Die Gebühren sind sehr fantasievoll zu gestalten, kantonale bestehen rund 15 Gebührenarten. In Biberist werden die Gebühren des Grundaufwandes über das Volumen des Projekts berechnet. Für besonderen Aufwand wird ebenfalls eine zusätzliche Gebühr erhoben. Bei Einsprachen kann nochmals eine zusätzliche Gebühr verrechnet werden.

Es gibt die Möglichkeit die Baugesuche nach Aufwand zu verrechnen, dies ist eine andere Art, sehr zeitaufwendig und die Kosten für Baugesuche würde um das x-fache steigen. Die Gebühren in Biberist sind sehr moderat. Es ist aber geplant, dass die Gebühren angehoben werden sollen.

**Ildiko Moréh** bestätigt, dass im sozialen Bereich der Zeitaufwand pro Dossier nicht erfasst wird.

**Ines Stahel** weiss, dass in gewissen Bereichen bekannt ist, was ein Bereich kostet, wenn ein MA lediglich ein Bereich bearbeitet. Es ist zu bedenken, dass eine projektbezogene Zeiterfassung für die Abteilung Finanzen ein riesen Mehraufwand bedeutet, zusätzliche Ressourcen wären notwendig.

**Urban Müller Freiburghaus:** Auch wenn eine projektbezogene Zeiterfassung erfolgen würde, ist die Effizienzsteigerung nicht gegeben. Dazu wäre eine Auslastungsanalyse notwendig.

### **Beschluss** (einstimmig)

Der Gemeinderat nimmt den Semesterbericht Verwaltung 2021-02 zur Kenntnis.

RN 0.2.9 / LN 3218

<b>2022-33</b> <b>Gemeinderatsklausur Legislatur 2021-2025 - Finalisierung Legislaturziele</b>
--

## **Bericht und Antrag des Gemeindepräsidiums**

### **Unterlagen**

- Legislaturziele des Gemeinderates für die Legislatur 2021-2025 (Stand Klausur 25./26. Februar 2022)
- Fotoprotokoll Klausurplanung
- Chancen und Risiken der Gemeinde Biberist 2021-2025
- Bewertung der bisherigen Ziele
- Biberist, Legislaturworkshop 25./26. Februar 2022

### **Ausgangslage**

Der Gemeinderat Biberist hat zusammen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung der Verwaltung im Rahmen einer eineinhalbtägigen Klausur am 25./26. Februar 2022 die strategischen Ziele mit Massnahmen für die Gemeinde für die Legislatur 2021-2025 festgelegt.

### **Erwägungen**

Die in der Klausur erarbeiteten Ziele und Massnahmen sollen nun noch finalisiert und gegebenenfalls terminiert werden.

### **Beschlussentwurf**

1. Der Gemeinderat beschliesst die Legislaturziele des Gemeinderates für die Legislaturperiode 2021-2025.
2. Diese werden jährlich im Rahmen eines Controllings bezüglich ihrer Richtigkeit und ihres Umsetzungsstandes überprüft.

### **Eintreten**

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

### **Detailberatung**

**Markus Dick** schlägt vor die verworfenen Ziele auf der Liste zu streichen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wünscht er, dass Stefan Hug-Portmann einen Vorschlag der Terminierung der Ziele ausarbeitet und das Geschäft in einer nächsten Sitzung nochmals traktandiert wird.

**Stefan Hug-Portmann** erklärt, dass er aus Transparenzgründen nichts aus der Liste gelöscht hat, weshalb auch die verworfenen Ziele noch aufgeführt sind.

**Priska Gnägi** findet das Ziel "Die Sozialhilfequote in Biberist wird gesenkt" gehört nicht in die Kategorie Finanzen. Sie ist der Meinung, dass dieses Ziel unter die Rubrik Gesellschaft gehört. Weiter schlägt sie vor, die Kategorie "Standortattraktivität für Familien: Bildungs- und Betreuungsangebot" ebenfalls umzubenennen. Standortattraktivität gilt für Unternehmen und Familien, Bildung und Betreuung gehört zu "Gesellschaft" wie es bis anhin war.

**Stefan Hug-Portmann** schlägt vor aus "Standortattraktivität für Familien: Bildungs- und Betreuungsangebot" neu Gesellschaft, Bildung und Soziales zu machen. Das Ziel der Sozialhilfequote wird neu in dieser Kategorie aufgeführt.

**Eric Send** wünscht keine Hierarchisierung der Ziele, es sollen alle gleichgestellt werden.

**Sabrina Weisskopf** regt an, das Reporting halbjährlich und nicht nur jährlich durchzuführen. Das Reporting wurde in der letzte Legislatur vernachlässigt. Sie ist der Meinung, dass die Überprüfung der Legislaturziele zusammen mit den Semesterbericht zu traktandieren ist.

**Stefan Hug-Portmann** wird zukünftig in der gleichen Sitzung wie die Semesterberichte auch das Controlling der Legislaturziele traktandieren.

**Priska Gnägi** wünscht an diesen Sitzungen keine weiteren Geschäfte zu behandeln, damit genügend Zeit für die beiden Geschäfte eingeplant werden kann.

**Sabrina Weisskopf** beurteilte die Führung des Workshops zu den Legislaturzielen als extrem schwach. Sie bittet darum diese Person für keine weiteren Anlässe zu mandatieren.

**Stefan Hug-Portmann** hat dies nicht so empfunden.

Auch **Albert Wittwer** hat die Moderation ebenfalls nicht so schlecht empfunden.

**Priska Gnägi** hat die Führung in den Gruppenarbeiten gefehlt. **Urban Müller Freiburghaus** will wissen, was in der Führung gefehlt hat und was besser zu machen wäre. Dies waren nämlich die GL Mitglieder. **Priska Gnägi**: Sie hat nicht die Führung gemeint, es geht um die Formulierung und die unterschiedliche Flughöhe. Die Vereinheitlichung hat ihr gefehlt.

Für **Urban Müller Freiburghaus** hat demnach die konkrete Instruktion für die Gruppenführung gefehlt. **Stefan Hug-Portmann** präzisiert, dass die GL Mitglieder in den Gruppenarbeiten für die Legislaturziele Mitglieder waren und keinen Lead hatten.

## **Beschluss**

1. Die Legislaturziele Ziele werden zurückgenommen und mit einem Vorschlag zur Terminierung an einer nächsten Sitzung nochmals traktandiert.

RN 0.1.2.3 / LN 3370

<b>2022-34</b>	<b>Bleichematt-/Mühlemattareal - Schulraumprovisorien, Vergabe Raumzellen</b>
----------------	---

**Bericht und Antrag: Jürg Zeller, Bereichsleiter Hochbau**

## **Unterlagen**

- 01 Vergabeantrag Raumzellen vom 01.03.2022
- 02 Offertöffnungsprotokoll Raumzellen vom 21.02.2022
- 03 Projektunterlagen vom 25.10.2021
- 04 GR Biberist Protokollauszug Nr. 2018-104
- 05 Ausschnitt Submissionsverordnung Kanton Solothurn

## **Ausgangslage**

Die Gemeindeschule Biberist benötigt auf das Schuljahr 2022/2023 dringend zusätzlichen Schulraum. Bis die Arealentwicklung Bleichematt/Mühlematt abgeschlossen ist, muss für einen Zeitraum von ca. 5 Jahren eine Übergangslösung mit provisorischen Schulcontainern gewährleistet sein. Der 1. Zyklus (Kindergarten bis 2. Klasse) braucht beim Schulhaus Bleichematt 3 Gruppenräume und der 2. Zyklus (3.-6. Klasse) beim Mühlemattschulhaus ein Containerprovisorium für 2 Klassenzimmer mit Vorbereitungsräumen, Garderoben und Nasszellen.

Nach den Richtlinien für die Vergaben von Arbeiten und Lieferungen durch die Einwohnergemeinde Biberist liegen die Lieferung und Montage der Raumzellen im Bereich der Schwellenwerte wo das



Einladungsverfahren anzuwenden ist. Dafür wurden die Unternehmer, gemäss Submittentenliste der BWK-Sitzung 2022-3 vom 18.01.2022, zur Submission eingeladen.  
Die Vergabe liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.

### **Erwägungen**

Mit dem Voranschlag 2022 wurde der Kredit für die Schulraumprovisorien auf dem Areal Bleichematt/Mühlematt unter dem Konto IR Nr. 2170.5040.36 (Gesamtkredit CHF 515'000.00) von der Gemeindeversammlung am 09.12.2021 genehmigt. Der Gemeinderat hat dem Kredit am 08. November 2021 zugestimmt. Davon sind für die Vergabe der Raumzellen CHF 385'000.00 reserviert.

Die Angebote der Raumzellenlieferanten wurden von René Paratore, Architekturbüro, Leutholdstrasse 10, Biberist auf ihre Gültigkeit und Richtigkeit geprüft und ein Referenzobjekt der Firma Avesco Rent AG, in Bern besichtigt.

Die Bau- und Werkkommission hat die Arbeitsvergabe vorberaten.

### **Beschlussentwurf**

Die Bau- und Werkkommission empfiehlt dem Gemeinderat den Auftrag für die Lieferung der Raumzellen zum Preis von CHF 289'565.45 netto, zu Lasten Konto IR Nr. 2170.5040.36, der Firma Avesco Rent AG, Au Tombex 29, 3280 Murten zu vergeben.

### **Eintreten**

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

### **Detailberatung**

**Stefan Hug-Portmann** erklärt, dass die Vergabekompetenz der Arbeitsgruppe bei CHF 250'000.- liegt, weshalb das Geschäft im Gemeinderat behandelt wird. Der Gemeinderat kann davon ausgehen, dass bei diesem, wie bei allen anderen Geschäften, alle gesetzlichen und SIA Normen eingehalten werden. Weiter kann davon ausgegangen werden, dass in der Verwaltung abteilungsübergreifende Abstimmungen stattfinden.

**Marco Baumberger**: Biberist will Energiestadt werden und nachhaltig sein. Er findet dies sei kein wirtschaftliches Angebot, weder stimmt die Qualität noch ist es ein Schweizer Produkt. Diese Container sind nach 20 Jahren aufwendig zu entsorgen. Er findet es schade. In der Gemeinderatsklausur wurde diskutiert, dass sich die Lehrer mit einer guten Infrastruktur wohlfühlen sollen und jetzt sollen sie einfach in einer Metallkiste unterrichten. Er kann dies nicht nachvollziehen. Und wenn Biberist schon fortschrittlich sein will, sind Nägel mit Köpfen zu machen. Dann gibt es nur eine Lösung: System mit Modulbau.

**Stefan Hug-Portmann** präzisiert, dass die Nutzungsdauer rund 5 Jahre sein soll. **Jürg Zeller** ergänzt, dass ein Planungskredit für eine Arealplanung gesprochen wurde. Das Areal soll erweitert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt ist ein Provisorium geplant, welches danach wieder rückgebaut wird.

**Thomas Weyermann** ergänzt, dass die Schule dringendst Schulraum benötigt. Diese Container werden danach nicht entsorgt, sondern werden weiterverkauft. Für solche Provisorien gibt es einen Markt. Die Situation im Mühlemattschulhaus ist desolat. Deshalb wurde auch dieser Entwicklungskredit gesprochen. Bis anhin war es eine Salami taktik, nun soll das Areal ganzheitlich geplant werden. Bis dahin werden diese Provisorien dringendst gebraucht.

**Manuela Misteli** weiss, dass die Bauverwaltung den Auftrag erhalten hat, Container zu beschaffen. Jetzt werden plötzlich Container in Frage gestellt. Dies findet sie nicht fair. Sie kann die Argumente von Marco Baumberger nachvollziehen aber der Auftrag ist klar erfüllt.

**Marc Rubattel**: Der Hintergedanke der Container ist, dass sie wieder rückgebaut werden. Bei einem Holzbau besteht die Gefahr, dass das Provisorium zu einem Definitivum wird.

**Eric Send** würdigt, dass der Auftrag erfüllt wurde. Ihm fehlen einfach Entscheidungsgrundlagen. Es werden von 5 Jahren gesprochen. Es geht darum, dass Kinder Sommer und Winter in diesen

Containern unterrichtet werden. Es gibt Anforderungen von gewissen Elektroinstallationen, Schallwerte etc. welche zu erfüllen sind. Er will von der Schule wissen, ob die Container die richtigen sind und sie beurteilt hat. Wurde der Energiewert beurteilt.

**Albert Wittwer** weiss, dass bereits Erfahrungswerte mit Containern bestehen. In der Mittel- wie auch Oberstufen wurden Container eingesetzt. Die Lehrer haben bereits Erfahrung mit Containern, es ist kein neues Produkt. Die Container sind normiert und für Schulunterricht ausgerichtet. Es ist ein Provisorium, welches erträglich ist.

**Beat Affolter** erklärt, dass es zwei Typen Container gibt, solche die man mieten kann und solche die gekauft werden können. Gemäss Aussage von Stefan wurden der Containertyp ausgewählt, welche sämtlichen Vorschriften erfüllen.

Dass es überhaupt soweit gekommen ist, dass Provisorien notwendig sind, ist, dass vor 3 Jahren der Gemeinderat beschlossen hat den Kredit für die Arealstudie zu streichen.

Der einzige Nachteil könnte sein, dass aufgrund der Arealstudie ein Bau geplant wird, auf dem die Provisoren stehen werden. Die Wahrscheinlich erachtet er aber als klein.

**Stefan Hug-Portmann** ist verwundert, dass der Gemeinderat, welcher strategisch entscheiden will, nun über solche operativen Details wie technische Spezifikationen und Normen diskutiert. Seine Erwartung an die Bauverwaltung ist, dass sie anhand der Vorgaben dem Rat die beste Lösung vorschlagen, was auch geschehen ist.

**Sabrina Weisskopf** schliesst sich dem Vorredner an. Es sind kompetente Mitarbeiter, welche dies geprüft haben. Sie findet es müssig über solche Details zu diskutieren. Sie vertraut dem Bauverwaltung, dass die richtige Auswahl getroffen wurde. Die Vorgaben wurden erfüllt. Es gibt nichts mehr zu diskutieren.

**Thomas Weyermann** erklärt, dass die Container nicht mit elektronischen Wandtafeln ausgerüstet werden. Es ist ein Provisorium.

**Eric Send** will keine Diskussion über Details führen und hat auch das Vertrauen in die Abteilung Bau und Planung. Aber für eine Entscheidungsgrundlage muss er mehr wissen als nur drei Zahlen. Er wünscht sich ein Fazit, Schlussversion und ein Kommentar der Nutzer.

**Stefan Hug-Portmann** betont nochmals, dass dieser Antrag aus der Baukommission kommt, welche die Fachkommission ist und deren Mitglieder Fachleute sind.

**Manuela Misteli** schlägt vor beim nächsten Antrag solche Details zu erwähnen.

**Marco Baumberger** macht beliebt, beim nächsten Auftrag soll eine nachhaltige Lösung erarbeitet werden. Will man Energiestadt werden, soll auch danach gelebt und gehandelt werden.

#### **Beschluss** *(9 ja Stimmen bei 2 Enthaltungen)*

Die Bau- und Werkkommission empfiehlt dem Gemeinderat den Auftrag für die Lieferung der Raumbzellen zum Preis von CHF 289'565.45 netto, zu Lasten Konto IR Nr. 2170.5040.36, der Firma Avesco Rent AG, Au Tombex 29, 3280 Murten zu vergeben.

RN 2.6 / LN 3336

## **2022-35 Verpflichtungskredite - Schlussabrechnungen 2021**

### **Bericht und Antrag Finanzen + Steuern vom 08.03.2021**

#### **Unterlagen**

- Auflistung der abgerechneten Verpflichtungskredite

## Ausgangslage

HRM2 Art. 11.9.8 Kreditabrechnung: Jeder Verpflichtungskredit muss nach Abschluss des Vorhabens abgerechnet werden. Dabei können zwei Abrechnungsverfahren unterschieden werden:

- Die detaillierte Kreditabrechnung wird dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. In diesem Fall ist dies als Feststellung, dass eine Kreditabrechnung vorgelegt wurde, mit einem Vermerk in der Spalte "Schlussabrechnung" der Verpflichtungskreditkontrolle der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen, siehe auch Kapitel "Investitionsrechnung".
- Kenntnisnahme Kreditabrechnung durch Gemeindeversammlung: Eine detaillierte Aufstellung beispielsweise nach Baukostenpositionen (BKP) mit einem Soll-IST-Vergleich wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Die Einwohnergemeinde Biberist wählt das erste Abrechnungsverfahren.

## Erwägungen

In der beigelegten Liste finden Sie die im Jahr 2021 abgeschlossenen Verpflichtungskredite

## Beschlussentwurf

Der Gemeinderat genehmigt die Verpflichtungskredite die per 31.12.2021 abgeschlossen werden.

## Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

## Detailberatung

**Priska Gnägi** fragt nach dem Verpflichtungskredit Kto. 2170.4893.00; Vorfinanzierung Schul- und Sportanlage Bleichematt:

**Ines Stahel** erklärt, dass mit dem alten Gewinn eine Vorfinanzierung getätigt wurde, diese wird in rund 15 Jahren wieder abgeschrieben. **Stefan Hug-Portmann** erklärt, dass diese im 2012 noch zu HRM1 getätigt wurde. Eine Vorfinanzierung darf bei HRM2 nicht mehr getätigt werden.

**Priska Gnägi:** Kto. 0290.5040.02 Ersatz Heizung Gemeindehaus: Sie fragt sich ob der Gemeinderat wirklich ein Verpflichtungskredit von CHF 500'000.- gesprochen hat. **Ines Stahel** erklärt, dass zum Zeitpunkt des Festlegens des Verpflichtungskredites noch nicht klar war, für welche Art von Heizung sich der Gemeinderat entscheiden wird. Deshalb wurde ein genügend hoher Betrag eingesetzt.

## Beschluss *(einstimmig)*

Der Gemeinderat genehmigt die Verpflichtungskredite die per 31.12.2021 abgeschlossen werden.

RN 9.1.1.2 / LN 3097

<b>2022-36</b>	<b>Abschreibungen 2021- Abschreibungen von uneinbringlichen Forderungen, Rechnungsjahr 2021</b>
----------------	---

*(Behandlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit)*

<b>2022-37</b>	<b>Personalsituation: Gemeindepräsident/Verwaltungsleitung - Personalreporting 2021-02</b>
----------------	--

*(Behandlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit)*

## 2022-38    Verschiedenes, Mitteilungen 2022

### 1. An den Gemeinderat abgegebene Unterlagen

- Protokoll BWK Nr. 03 vom 22.02.2022
- Protokoll KIJKO vom 12.01.2022
- Radarstatistik Februar 2022

### 2. Der Gemeinderat nimmt folgende Mitteilungen zur Kenntnis:

- **Publikation der GR-Protokolle:** Immer wieder werden wir von interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern angefragt, warum die GR-Protokolle bei uns nicht online verfügbar sind. Der Gemeinderat stand dieser Idee bisher eher ablehnend gegenüber. Ich möchte den Gemeinderat anfragen, ob dies immer noch so ist. Da sie Sitzungen ohnehin öffentlich sind, können auch die Protokolle veröffentlicht werden, bzw. mindestens derjenige Teil, der nicht ausdrücklich unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird. Bei der Publikation und der Protokollierung würden wir darauf achten, dass keine Persönlichkeitsrechte oder dergleichen verletzt werden.

**Markus Dick:** Im Sinne der Transparenz befürworten sie das Veröffentlichen der Gemeinderatsprotokolle, was die SVP in der Vergangenheit schon mehrfach gefordert hat.

**Priska Gnägi:** Soll das Protokoll im Hinblick auf die Persönlichkeitsrechte angepasst werden oder wird es jeweils in vorliegender Form veröffentlicht? **Stefan Hug-Portmann** bestätigt, dass das Protokoll genau so, wie es der Gemeinderat genehmigt hat, veröffentlicht werden soll.

**Marc Rubattel** will wissen, ob jeweils nur das aktuellste Protokoll veröffentlicht werden soll oder alle auf der Homepage einsehbar bleiben. **Stefan Hug-Portmann** bestätigt, dass alle Protokolle auf der Homepage bleiben werden.

Sobald die neue Homepage aktiv ist, werden die jeweils genehmigten Protokolle aufgeschaltet.

**Eric Send** stellt fest, dass es vermehrt Protokolländerungen geben wird und wünscht, dass zukünftig Protokolländerungen schriftlich einzugeben sind.

- **Rangerdienst an der Emme:** Iris Baumgartner von der Ranger Dienst GmbH wird, wie im letzten Jahr, die Aufgabe als Rangerin an der Emme übernehmen. Die Präsenz erfolgt zur Brutperiode der Kiesbrüter von Ende März bis Mitte/ Ende Juli - schwerpunktmässig an den schönen, warmen Tagen an Wochenenden, Feier- und Brückentagen sowie während den Ferien, wenn am meisten Besucher zu erwarten sind. Iris Baumgartner wird als Ansprechpartnerin vor Ort tätig sein. Ihre Aufgaben sind insbesondere die Informationsarbeit und Sensibilisierung der Besucher im Bereich des Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme von der Emmebrücke in Biberist bis zur Emmemündung in die Aare. Weiter Aufgaben sind die Mithilfe bei der Realisierung von weiteren Schutzmassnahmen, Durchsetzen von Geboten (gemäss der Sonderbauvorschriften zur kantonalen Nutzungsplanung), Monitoring der Zielarten (Flussregenpfeifer und Eisvogel) sowie der informelle Austausch mit den Behörden von Gemeinden und Kanton, sowie den Medien.
- **GR-Sitzung 2022-6 vom 04.04.:** An dieser Sitzung befassen wir uns mit der Zukunft des Schösschens. Sie findet deshalb im Schösschen Vorderbleichenberg statt. Nebst dem Gemeinderat werden Mitglieder des Stiftungsrates der Moos-Flury-Stiftung sowie Vorstandsmitglieder der Freunde des Schösschens Vorderbleichenberg teilnehmen.

- **Antrag der SVP**

**Stefan Hug-Portmann:** Die Mitglieder des Gemeinderates haben den Antrag der SVP von Markus Dick erhalten. Wenn es der Wunsch des Gemeinderates ist, wird er diesen an einer der nächsten Sitzung traktandieren. Der Wechsel der Französisch-Lehrmittel ist teilweise bereits vollzogen. Das neue Lehrmittel für die 5. und 6. Klasse erscheint erst im Frühling 2023, weshalb der Wechsel erst auf Sommer 2023 eingeführt werden kann. Nach Abklärungen durch Thomas Weyermann beim Volksschulamt kann gesagt werden, dass der Gemeinderat grundsätzlich nicht für die Lehrmittel zuständig ist. Dies ist in der Kompetenz der Schulleitung und der Lehrpersonen. **Stefan Hug-Portmann** wünscht das Thema primär im Bildungsausschuss zu diskutieren und erst anschliessend im Gemeinderat zu traktandieren.

**Markus Dick** ist der Meinung, dass jedes Biberister Thema ein Thema für den Gemeinderat ist. Er lässt sich keine Geschäfte verbieten. Der Auftrag ist klar, er erwartet, dass das Thema spätestens in der übernächsten Gemeinderatsitzung traktandiert wird. Sollte sich ein Handlungsbedarf abzeichnen, wäre der Zeitplan sehr eng bemessen. Der Bildungsausschuss kann dieses Thema gerne diskutieren, aber er erwartet, dass dies nun rasch passiert. Er will dieses Thema im Gemeinderat besprechen. Es wäre auch nicht verboten gewesen, dass sich der Bildungsausschuss vorgängig mit diesem Thema befasst hätte. Es wurde bereits im Kantonsrat intensiv diskutiert und er erwartet jetzt einfach die Traktandierung dieses Themas.

**Kaba Seme** fragt nach den Erwartungen von Markus Dick, wenn das neue Lehrmittel erst im Frühling 2023 erscheint.

**Markus Dick** ab dem Schuljahr 2020/2021 wurde ab der 3. Klasse dieses Lehrmittel eingeführt. Er fragt sich, ob dies das einzige Lehrmittel ist, welches angeboten wird. Es ist für ihn inakzeptabel, dass die Schüler noch weitere 3 bis 4 Jahre mit einem untauglichen Lehrmittel unterrichtet werden. Mit einem solchen Lehrmittel verlieren SuS wie auch die Lehrerschaft die Motivation.

**Sabrina Weisskopf** stellt fest, dass ein Antrag einer Fraktion vorliegt, somit ist dieser auch zu traktandieren. Die Diskussion kann zum Zeitpunkt der Traktandierung stattfinden und nicht in der heutigen Sitzung.

Das Geschäft wird an der GR-Sitzung 2022-7 vom 25.04.2022 traktandiert.

### 3. Die Zirkulationsmappe enthält:

- Personalzeitschrift des RBS und BSU
- Wirtschaftsflash Magazin der Solothurner-Wirtschaft
- Dankeschreiben Unterstützung von Gruppe Wolf Schweiz
- Statistische Mitteilung der Wohnbevölkerung per 31.12.2021
- Informationsheft Derendingen aktuell März 2022
- Solothurner Jahrbuch 2022
- ZuchlerKurier März 2022

RN 0.1.2.1 / LN 3337

Für das Protokoll

Stefan Hug-Portmann  
Gemeindepräsident

Irene Hänzi Schmid  
Protokollführerin